

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Hermann Schumm und Lotte Schumm,
05.10.1893-15.12.1899

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 05.10.1893-15.12.1899

K 2868,114

[urn:nbn:de:bsz:31-391733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-391733)

Frankfurt d. XII. 93.

W. H.

Liebe Freunde Lott und Hermann!

Heute Abend ist Auguste in Nassau
angeworben worden und ist durch ein
Zufall mit uns gekommen.

Die Dinge in Köln sind die
Dinge unserer gemeinsamen
Vergangenheit - ich habe sie nicht
in der Auguste abmischen darf
nicht das Gefühl, daß sie so schwer
kann sein - noch in Köln fiel
mir der allwissende Gebrochene
Freis auf und die Hand der Ge-
danken daß es zu leicht sei
für mich ein zu leicht sei

lieben freundlichen Gruss bringe ich
Ihnen zu. - Nach dem Zufall
des my Eiser gerathen in der Zeit
kann man vor mir keinen Ruf
in Ihre so richtig stellen. -
Nicht nur auf mich. - Und so
wie ich in einer Aufregung
war, wie ich in einem Leben
zu dem Zeitpunkt der Niederkunft
wird. Das Auge in ein Bild
aufzuheben, was du nicht
wird. -

Die Sorge die ich habe ob der Mutter
Lust zu spielen, das Auge und Linsen
sind in ein Gartenspiel zu setzen
wie auch die Mutter selbst. -

gibt. - Das ist ja auch als Gastung,
krit.

Gott möge es sich so machen und ich
möchte das Sie in einer Vindemung
so gute Freunde haben möge wie
ich in in Sie gefunden habe.

Auf jeden Fall das ist das Zeit
was ich mit freundlichen Gemüths in
und bei Sie in der Form von, nicht
so gut ist in gut nicht wie ich es finde
mich.

Das Mondmagna Werk macht die
Ihren mich sehr gerne wie
in großen Freude - Das ist ein Vindemung
von mir in den besten Leben Tugend
an mich so sehr nicht wie ich es
in glückliche Tugend gut gemacht ist. - Ich
mich in der Musik. Ich finde es
ich in der Tugend in der Tugend
Grüßen für den besten Freund
Haus Thoma.